



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Kriegstagebuch

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Kriegstagebuch

8. August 1914. Gründung des Kriegsaussschusses der deutschen Industrie (alter Gedanke von Arthur Dix).
28. August 1914. Lille wird von den Franzosen geräumt.
29. August 1914. Samoa von den Engländern besetzt.
29. August 1914. Griechenland trifft Mobilisierungsvorbereitungen.
31. August 1914. Völlerrechtswidriger Gebrauch von Dum-Dum-Geschosse durch Franzosen und Engländer wird einwandfrei festgestellt.
31. August 1914. Hilfskreuzer „Kaiser Wilhelm der Große“ von den Engländern unter Neutralitätsverletzung im Hafen der spanischen Kolonie Rio del Oro zum Sinken gebracht.
31. August 1914. Erlass wegen militärischer Vorbildung der Jugend.
31. August 1914. Die Westarmeen schlagen die Franzosen und Engländer bei Combles, St. Quentin, an der Aisne und an der Maas. Festungen Monmédy und Les Ayvelles gefallen.
31. August 1914. Der Sieg im Osten bei Tannenberg stellt sich als eine vollständige Niederlage der Russen heraus. Drei Armeekorps und der Artilleriepark von mehr als fünf Korps vernichtet. Über 90 000 Gefangene.
31. August 1914. Deutsche Flieger erscheinen über Paris.
31. August 1914. Einberufung des Jahrgangs 1914 in Frankreich.
31. August 1914. Die Königin von Belgien verläßt Antwerpen. Feste Gibet gefallen.
1. September 1914. St. Petersburg wird auf Befehl des Zaren in Petrograd umgetauft. (Siehe Grenzboten Heft 36 Seite 376.)
1. September 1914. Prinz von Wied verläßt Albanien.
1. September 1914. Der preußische Kriegsminister hebt das Verbot betreffend Verbreitung sozialdemokratischer Schriften im Heere auf.
1. September 1914. Zehn französische Armeekorps zwischen Reims und Verdun geschlagen. Der Kaiser befindet sich bei der Armee des Kronprinzen.
1. September 1914. Sieg der österreichischen Armee unter Auffenberg bei Zamosc-Dyszowce. Viele Gefangene. 200 Geschütze erobert.
1. September 1914. Die französische Flotte beschießt Punta d'Osiro bei Cattaro in Dalmatien.
2. September 1914. Rußland richtet an Bulgarien die Anfrage, ob Bulgarien im Falle eines russisch-türkischen Krieges wohlwollende Neutralität beobachten werde.
2. September 1914. Deutsch-österreichischer Aufruf an die russischen Polen.
2. September 1914. Franzosenfeindliche Bewegung in Marokko.
2. September 1914. Die französische Regierung wird nach Bordeaux verlegt.
2. September 1914. Der Reichskanzler gibt im Auftrage des Kaisers eine Erklärung an das amerikanische Volk.
3. September 1914. Die Österreicher räumen Lemberg.
3. September 1914. Der Erzbischof von Bologna, Kardinal della Chiesa, wird als Benedikt XV. zum Papste gewählt.
3. September 1914. Die Sperrfestungen Hirson, Condé, La Fère und Laon ohne Kampf genommen. — Vor Paris erscheint deutsche Kavallerie. Die Marne vom deutschen Westheer erreicht.

3. September 1914. Boulogne sur Mer von den Franzosen geräumt.
3. September 1914. Osterreich erklärt die Neutralität Albaniens aufrecht zu erhalten.
3. September 1914. Generalleutnant von Wandel wird zum stellvertretenden preußischen Kriegsminister ernannt.
3. September 1914. Der Metallschatz der Banque de France sowie die Staatsarchive werden von Paris nach Bordeaux gebracht. Die wohlhabende Bevölkerung verläßt Paris.
4. September 1914. Reims und Amiens in deutschen Händen.
4. September 1914. Belgien wird postalisch dem Reichspostamt angeschlossen.
5. September 1914. Deutsch-russisches Gegenseitigkeitsabkommen betreffend Erlaubnis zum Verlassen des Landes für die nicht wehrpflichtigen deutschen Untertanen in Rußland und die nicht wehrpflichtigen russischen Untertanen in Deutschland.
5. September 1914. Die Führer bürgerlicher Parteien des Reichstages beschließen, für sofortige Verstärkung der Flotte einzutreten.
6. September 1914. Gegen die Befestigungen bei Nancy wird in Anwesenheit des Kaisers der Angriff eingeleitet. Zwei Forts von Maubeuge erobert.
6. September 1914. Der japanische Minister des Außern gibt bekannt, daß England Anfang August Japans Beistand angerufen habe.
6. September 1914. Englischer Kreuzer „Warrior“ gesunken.
6. September 1914. England, Frankreich und Rußland verpflichten sich wechselseitig, keinen Einzelfrieden zu schließen.
6. September 1914. Die unter den gefangenen französischen Truppen befindlichen Mohammedaner sollen nach Konstantinopel entlassen werden.
6. September 1914. Dendermonde besetzt.
7. September 1914. In Rußland wird während der ganzen Dauer des Krieges der Spirituosenverkauf verboten.
7. September 1914. 5000 Serben bei Mitrovitza von den Osterreichern gefangen, die serbische Timodivision vernichtet.
7. September 1914. In Longwy werden große Massen fabrikmäßig verpackter Dum-Dum-Geschosse gefunden.
7. September 1914. Der bei Lunéville erfolgte Tod des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Dr. Frank wird bekannt.
7. September 1914. Englischer Kreuzer „Pathfinder“ gesunken.
7. September 1914. Maubeuge gefallen, 40 000 Gefangene, 400 Geschütze erobert.
7. September 1914. Wechsel des spanischen Botschafters in Paris.
7. September 1914. Die schlesische Landwehr schlägt (in Russisch-Polen) das russische Gardekorps sowie das dritte kaukasische Korps; über 1000 Gefangene.
8. September 1914. Der Kaiser richtet an Präsident Wilson einen Protest wegen Gebrauchs von Dum-Dum-Geschossen seitens der Franzosen und Engländer.
8. September 1914. Japanische Flieger erscheinen über Tjingtau.
9. September 1914. Die Osterreichere schreiten bei Lemberg erneut zur Offensive. — Spanien erklärt wiederholt, strengste Neutralität bewahren zu wollen.
10. September 1914. Deutsche Kriegsanleihe zur Zeichnung aufgelegt.

Krupp zeichnet 30 000 000 Mark.

10. September 1914. Deutsch-Südwestafrikanische Truppen besetzen Walffschbai.
10. September 1914. Protest der deutschen Sozialdemokratie gegen die einseitige Stellungnahme des Internationalen Sozialistischen Bureau's.
10. September 1914. Kämpfe nördlich Paris. 50 Geschütze erbeutet, mehrere tausend Gefangene gemacht.
10. September 1914. Die Franzosen rufen die Dienstuntauglichen auf.
10. September 1914. Aufruf König Georgs von England an die Kolonien.
10. September 1914. Sieg der Armee des Generalobersten von Hindenburg im nördlichen Ostpreußen über die Russen. Verfolgung über den Njemen.
10. September 1914. Der deutsche Kronprinz nimmt eine befestigte Stellung südwestlich Verdun.
10. September 1914. Der englische Hilfskreuzer Oceanic gesunken.
10. September 1914. Japan schließt sich dem Abkommen der drei Verbündeten, keinen Einzelfrieden zu schließen, an.
11. September 1914. Die Türkei hebt mit Wirkung vom 1. Oktober 1914 die Kapitulationen mit den europäischen Mächten auf und erklärt den drei Ententemächten, daß ihre Neutralität nicht käuflich sei.
11. September 1914. Das 22. russische Armeekorps (Finnland) wird bei Lyck geschlagen.
11. September 1914. Englisch-Deutsche Kämpfe in Kamerun und Deutsch-Ostafrika.
11. September 1914. Aus einem der deutschen Regierung in die Hände gefallenen Bericht des belgischen Geschäftsträgers in St. Petersburg vom 30. Juli geht unzweifelhaft hervor, daß England schon zu diesem Zeitpunkt die Zusicherung seines Beistandes Frankreich gegeben hatte und daß die russische Mobilmachung am 30. Juli, früh 4 Uhr, befanntgegeben wurde.
11. September 1914. Es wird festgestellt, daß bereits am 30. Juli das französische 45. Regiment nach der belgischen Festung Namur befördert worden ist.
11. September 1914. Herbertshöhe im Bismarckarchipel von den Engländern besetzt.
12. September 1914. Die Regierung drückt dem Reichstage ihre Anteilnahme an dem Tode Dr. Franks aus.
12. September 1914. Die österreichische Sozialdemokratie protestiert gegen die einseitige Stellungnahme des Internationalen Sozialistischen Bureau's.
12. September 1914. Die Russen in Ostpreußen von der Armee des Generalobersten von Hindenburg geschlagen, fliehen in voller Auflösung über die Grenze. Über 150 Geschütze erobert, mehr als 30 000 Gefangene.
13. September 1914. Erklärung des deutschen Reichskanzlers gegen die Guildhall-Rede des englischen Premierministers Asquith betreffend die neutralen Länder.
13. September 1914. Nach fünftägigem Kampfe wird die zweite Schlacht bei Lemberg unentschieden abgebrochen. Die Österreicher haben trotz ungeheurer Übermacht der Russen große Teilerfolge, über 10 000 Gefangene gemacht, zahlreiche Geschütze erobert. — Ausfall dreier Divisionen aus Antwerpen zurückgeschlagen.